

Turnfahrt 02. und 03. September 2022

Frauen STV Unterkulm

Kurz vor halb acht nimmt uns die WSB mit nach Menziken. Mit Bus und Bahn, gestärkt mit Kaffee und einem offerierten Weggli, erreichen wir unser erstes Ziel Bürglen. Angekündigt wird von unserer Reiseleitung eine Luftseilbahn; die Kabine habe sicher auch Wände?!

Oben wandern wir von Ruogig nach Flechsee. Weiter zur Hüenderegg mit wunderbarer Sicht auf die Urner Bergwelt. Von der Sonne geschmeichelt geniessen wir unser Picknick und im Kiosk gibt es einen feinen Berglerkafi.

Zurück im Tal beziehen wir das Nachtlager im Hotel Höfli Altdorf. Der Abend beginnt mit der Aufforderung, nehmt die Regenjacke mit? Überrascht treffen wir auf die lustige Witwe vom Reichsvogt Hermann Gessler. Diese offenbart uns ihr Geheimnis. Sie hatte sich unsterblich in Wilhelm Tell verliebt. Der Anblick der Tell Statue liess sie ins schwärmen kommen; seht nur Willis starke Muskeln und strammen Waden an! Auch war sie etwas eifersüchtig auf die anwesende Hedwig (Hedi) denn so hiess Tells Frau. Mit viel Gelächter erfahren wir so Angi Gesslers Sicht auf die alte Geschichte.

Durchnässt vom starken Regen müssen wir uns zuerst wieder trocknen. Verdient sitzen wir gemütlich beim feinen Znacht. Die Reiseleitung erklärt uns das für anderntags vorgesehene, nun aber geänderte Programm. Die Wanderung im Göschenental fällt wegen Regenwetter aus.

Aber umsichtig wie sie ist, wandern wir dann bei Sonne den Weg von Seedorf nach Flüelen. Die Sumawuscha watet im See und vermeldet das das Wasser angenehm warm ist. Wer den Namen nicht kennt, kann sich was denken?

Der Schaufelraddamfer Schiller bietet uns Schutz vor dem starken Gewitterregen. In Brunnen ist der Spuk vorbei. Wir treten die Heimreise etwas früher an und der Wunsch nach einem Kaffee wird immer grösser. Also wer hat schon so etwas erlebt? Die Tochter einer Turnerin erlöst uns mit einem Kaffee im Zug. Sie steigt in Muri ein und verteilt jedem einen Caffé Cappuccino. Dank dem GA reist sie mit uns noch weiter und wir können uns herzlich bedanken.

Zuhause angekommen erwarten uns hunderte von Pfadis. Das kantonale Treffen war eben zu Ende gegangen.

Im «Bahnhof-Restaurant» Unterkulm schliessen wir unsere Reise bei Pizza und Getränken ab.

Es war einfach toll, kameradschaftlich und abwechslungsreich. Merci vielmal Susanne für die Bachelorarbeit, denn wer hat schon so viel Geduld, stundenlang am Billettschalter auszuharren, bis endlich eine gültige Gruppenfahrkarte entstanden ist?!